

MIHRAN DABAG
KRISTIN PLATT

VERLUST
UND
VERMÄCHTNIS

*Überlebende des Genozids
an den Armeniern
erinnern sich*

Ferdinand Schöningh

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Einführung	17



ARAM GÜREGHIAN

«Die Welt, aus der ich kam, Sepastia, sie war eine eigene Welt. Und diese Welt gab es nicht mehr.» 32



SCHUSCHANIG GAMBARIAN

«Ich habe nichts gefühlt. Ich habe alles mitbekommen und habe doch nichts gefühlt. Ich habe alles gesehen.» 90



KHOREN MARGOSSIAN

«Mein Bruder war noch ein junger Mann ... Pferde, Pferde, Pferde, er war verrückt nach Pferden.» 116



AGHAVNI VARTANIAN

«Wir haben Weingärten gehabt in unserem Dorf. Alle haben wir Gärten gehabt. Und Obstbäume, sehr viele Obstbäume.» 162



YÜGHAPER EFTIAN

«Der letzte Ort war die Höhle.» 174



HRIPSIME CONDAKDJIAN

«Alle haben wir die Stadt verlassen in der Hoffnung,
dass wir zurückkehren würden.» 200



ZEPURE MEDSBAKIAN

«Es ist unmöglich, das zu erzählen, man muss es erlebt
haben, um es nachfühlen zu können.» 216

ANHANG

Zu den autobiographischen Erinnerungsberichten	264
Die Armenier im Osmanischen Reich und der Völkermord von 1915/16. Historischer Rahmen.....	272
Geschichte der Armenier vor 1915	273
Zur Geschichte des Völkermords von 1915/16	285
Das Leben «Danach»	300
Glossar	307
Verzeichnis der Einträge im Glossar	376
Verzeichnis der Abbildungen	379